



DER

BAHNENGOLFER

Offizielles Mitteilungsorgan

DEUTSCHER BAHNENGOLF-VERBAND E.V.

DEUTSCHE BAHNENGOLF-JUGEND

NR. 6

DEZEMBER 1982

DBV-INFORMATION



dt
bv

...golf WAGNER - Ihr Bahngolf-Partner -

NEUHEITEN 1982

BÄLLE:



Original WAGNER

29A weicher »29er« CB4 lackiert
30A 30er CB4 lackiert
36A Samtpfötchen CB4 lackiert
38B weicher, schneller original-»38e

euro-golf

90 schwerer Silicon-Lumumba
91 weicher, schneller »33er«
92 schwerer euro 48

KOFFER:

**Hartschalenkoffer in
Luxusausführung**
für 80 Bälle



Profilkoffer
mit Metallrahmen,
Luxusausführung für
56 Bälle



**Aufbewahrungs- und
Spielbox**
für 30 Bälle

SCHLÄGER:

Modell Glasgow
L-Benny-Form mit
integriertem Gummi



Modell München
Spezial-Weitschlag-
Schläger



LACK:

CB4-Lack - schafft die besondere Oberfläche -

WÄHLEN SIE MIT UNS



- den Bahngolfer des Jahres
- die Bahngolfmannschaft des Jahres



golf WAGNER - AUSSTATTER FÜR SPITZENSPIELER —
verleiht jährlich wertvolle Trophäen zur Ehrung des besten Bahnen-
golfers und der besten Bahngolf-Mannschaft.

Bei dieser Wahl hat jeder Verein eine Stimme und nimmt an der Verlosung wertvoller Sachpreise für die Jugendarbeit teil. Wahlkarten werden den Vereinen am Saisonende zugesandt.

Inhalt

Liebe Leser	3
Miniball der SG Arheilgen	3
DBV-Kader 1982/83	4
Neues vom DBV-Pokal 1982/84	5
Turnierberichte	6-7
Silbernes Lorbeerblatt	8
weitere Turnierberichte	10-11
LV-Punktspiele	13
Vereine stellen sich vor	14
Jugendseite (Bundestreffen)	16
Leserbriefe	17
Stellanzeigen des DBV	18
Anschriftenänderungen	18
Impressum	18

Mitwirkende an dieser Ausgabe:

	Günter Hambach
	Karlheinz Hauke
	Mathias Kaiser (F)
	Jochen Klüner (F)
dks	= Detlef Krause
	Helmut Lottes
	Heinz Horst Meyer
W.R.	= Wolfgang Riedel
URo	= Uwe Roßberg (F)
/Sa.	= Jochen Sauer
	Gerhard Snaga
	Josef Völkel

DAS TITELBILD zeigt die vom Bundespräsidenten ausgezeichneten Bahngolfer vor der Villa Hammerschmidt: (v.l.n.r.) Dagmar Gettermann, Rainer Kunst, Agnes Kaiser und Elfriede Daub.

Foto: M.Kaiser

Liebe Leser,

... noch mindestens einen Monat hättet Ihr auf diese Ausgabe warten müssen, wenn ich mein Versprechen vom letzten Mal wahrgemacht hätte und auf die neuen Terminpläne des DBV und des IBGV gewartet hätte. In der Zwischenzeit wäre ich wahrscheinlich nicht mehr vom Telefon weggekommen, da ich die ganzen Anfragen wegen Erscheinungstermin bzw. internem Redaktionsschluß hätte beantworten müssen. Stattdessen habe ich jetzt zwei Hauptartikel. Zum einen den DBV-Kader 1982/83 und zum anderen die Verleihung der silbernen Lorbeerblätter an fünf der erfolgreichsten Bahngolfer der vergangenen Jahre. Vier Seiten Ergebnislistenauszüge und ab und zu einen Kurzbericht von Bahngolfturnieren hier läßt sich auch in Zukunft noch einiges machen. Ich habe zum Beispiel von allen Turnieren berichtet, sofern mir die notwendigen Unterlagen zugesandt worden sind. Langsam aber sicher werde ich sieben: Zuerst werden Ergebnislisten ohne ausgeschriebene Vornamen

nicht mehr berücksichtigt. Wenn dieser Mangel generell behoben ist, greife ich laufend diejenigen an, die keine Schnittzahlen ausrechnen können. Als nächstes sind dann die falschen Kategorienbezeichnungen an der Reihe. Und wenn ich hier überall "Ordnung" hereingebracht habe, wird mir schon was neues einfallen...

Überhaupt muß ich mal erläutern, wie die Themenauswahl für eine Bg-Ausgabe vor sich geht: Eine oder mehrere Titelstories bilden die Hauptstützen jeder Ausgabe. Zugehörige Bilder lockern das ganze etwas auf. Jetzt kann ich aber nicht überall meinen Chef (Pressewart Mathias Kaiser) hinschicken oder gar selbst hinfahren. Also müssen wir uns Leute suchen, die dann berichten können. Zusätzlich erscheinen dann kurz vor Redaktionsschluß noch weitere wichtige Berichte, die aber nicht angemeldet bzw. zu erwarten waren. Jetzt ist aber plötzlich kein Platz mehr und ich müßte kürzen. Je mehr ich aber meinen Reportern abschneide, desto weniger Interesse an dieser Art Arbeit haben sie und mit der Zeit wäre ich allein. Dadurch mußte ich immer einen oder zwei größere Artikel auf Eis legen - ich glaube nicht, daß diese dadurch viel an Aktualität verloren haben.

Leserbrief-Schreiber Helmut Lottes hat in seinem letzten Abschnitt leider nicht angegeben, welchen Artikel ich hätte weglassen sollen, um die "Bayrischen Kombi-Leserbriefe" sofort abdrucken zu können. Ein anderer Mitarbeiter hatte mir zwar den Vorwurf gemacht, daß ich zwei fast gleiche Berichte über die DJM in Berlin gebracht hätte. Ich selbst dagegen hatte mit einem Artikel gerechnet, der andere kam ohne Anmeldung. Jetzt hat aber einer der Autoren nur den Wettkampf gesehen, der andere aber hauptsächlich die Geschehnisse drumherum beschrieben. Die paar Sätze gleichen Inhalts wollte ich zuerst streichen, habe sie dann aber doch vollständig gebracht... Wahrscheinlich muß ich mich für eine Seite in dieser Ausgabe entschuldigen: Es ist doch unmöglich, an Weihnachten über eine Pfingstveranstaltung zu berichten! Aber dies ist ein Artikel, der zwar schon ewig in meiner Schublade liegt, dann aber jedesmal wegen Platzmangel wieder herausgenommen werden mußte. Aber nur auf einer einzigen Bg-Seite Bilder bringen?

Mit freundlichen Grüßen,
Fröhliche Weihnachten und ein erfolgreiches 1983

Mathias Kaiser

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR Bg. 1/83:
15. JANUAR 1983
ERSCHEINUNGSDATUM VORAUSSICHTL.
FEBRUAR 1983.

MINIBALL in Maxiformat

Er war wieder einmal hervorragend organisiert, der Miniball '82, so die Meinung der überwiegenden Zahl der Teilnehmer an dem Ball.

Vor fast ausverkauftem Hause fiel es Abteilungsleiter Erich Hess nicht schwer, die passenden Worte zur Begrüßung zu finden. Besonders erfreulich war die Anzahl der neuen Gesichter, die neben den "Altgedienten" nach Arheilgen gefunden hatten. So kamen Gäste aus Sickenhausen, Heilbronn, Schriesheim, Weinheim, Traben-Trarbach, Mainz, Sindelfingen, Reutlingen und Frechen.

Daneben waren natürlich auch die hessischen Vereine stark vertreten, so daß neben anderen zahlreichen Gästen eine bunt gemischte Gesellschaft vereint war.

Nachdem unsere Hauskapelle "Adam & die Mickys" zum Tanz gebeten hatten, nahm zunächst die SGA-Abteilung ihre Ehrungen vor. Hier galt das besondere Interesse den vier Arheilger Damen Renate Hess, Irene Sauer, Ursula Schmitt und Claudia Brechtken, die zum 2. Male hintereinander den Titel des Deutschen Mannschaftsmeisters erringen konnten. Weiterhin waren hessische und regionale Titelträger der SGA-Golfer zu ehren.

Danach nahm der Hessische Verband seine Ehrungen vor. Dirk Czerwek, MGC Jügesheim, für die Teilnahme an der Europameisterschaft, die Damenmannschaft des MGC Bad Homburg, Teilnahme am Europa-Cup, Abt. I, Kurt Quinter, SKG Walldorf, Deutscher Seniorenmeister der Abt. III und die SGA-Damenmannschaft, Deutscher Meister, Abt. I.

Sehr gut ausgestattet und liebevoll aufgebaut war einmal wieder die Tombola, die sich mit 400 Gewinnen durchaus sehen lassen konnte. Zugpunkt war natürlich der Hauptgewinn, eine Flugreise für 2 Personen, 4 Tage mit Übernachtung und Frühstück nach London.

Dementsprechend waren auch die Lose sehr schnell vergriffen, denn auch die anderen Preise waren sehr attraktiv. Eine Tanzeinlage besonderer Art zeigten Wolfgang Weiser, BGV 65 Hausen/Obertshausen, mit Partnerin, als sie eine Stafette von Standarttänzen sehr gekonnt auf das Parkett legten.

Bei bester Stimmung, die durch die ausgezeichnete Kapelle immer wieder gekonnt angeheizt wurde, ging es bis tief in die Nacht hinein sehr gemütlich zu. Erst im Morgengrauen, so gegen 05.00 Uhr, machte sich der harte Kern auf den Nachhauseweg. Unterm Strich kann man sagen, es war hervorragend, wir können so weitermachen.

/Sa.

DBV-Kader 1982-83

A-KADER	Verein/LU	Abt.
Böttcher, Gabriele	SV Lurup/HBV	I
Dittert, Andreas	TMV Berlin/BBGV	II
Dreyer, Axel	MGC Göttingen/NBGV	II
Hufschmidt, Klaus	MGC Remscheid-Lennep/NBV	I
Jäger, Brigitte	MSV Bad Kreuznach/BRP	I
Jahr, Konrad	MGC Göttingen/NBGV	II
Klee, Hennes	MGC Mainz/BRP	I
Kunst, Rainer	TMV Berlin/BBGV	II
Lieder, Lothar	MGC Mainz/BRP	I
Morgenstern, Angéla	BGS Hardenberg/NBV	II
Rahmlow, Gabriele	MGC Iserbrook/HBV	II
Sandfort, Hermann	MGC Odenthal/NBV	I
Schlapp, Karin	MGC Jügesheim/HBSV	II
Steffen, Peter	MGC Remscheid-Lennep/NBV	I
Ude, Ralf	MC Siegen/NBV	I
B-KADER		
Blessing, Detlef	MGC Mainz/BRP	I
Böttcher, Brigitte	BMSC Berlin/BBGV	II
Breuer, Erich	MC Siegen/NBV	I
Busche, Philip	MGC Göttingen/NBGV	II
Clauss, Liese	BGS Hardenberg/NBV	II
Czerwek, Hans-Dirk	MGC Jügesheim/HBSV	II
Daub, Elfriede	MC Schriesheim/HBSV	II
Eichhorn, Joachim	MSV Mainz/BRP	I
Eller, Gernot	MGC Mainz/BRP	I
Frei, Peter	MGC Bamberg/BBV	II
Göbel, Walter	MGC Reutlingen/BBV	II
Grande, Adelheid	SSC Stuttgart/BBV	I
Groch, Claudia	MGC Bad Homburg/HBSV	I
Heck, Thomas	MGC Reutlingen/BBV	II
Heep, Hans-Peter	SGC Lüttringhausen/NBV	I
Hess, Renate	SG Arheilgen/HBSV	II
Hombach, Peter	MGC Bamberg/BBV	II
Kaiser, Agnes	BGC Landshut/BBV	II
Klaus, Peter	1. KGC Mönchengladbach/NBV	II
Maurer, Franz	MGC Schifferstadt/BRP	II
Meyer, Gregor	BGC Uerdingen/NBV	I
Missionier, Volker	MGC Mainz/BRP	I
Mose, Thomas	MGC Bad Dilsdorf/SHBSV	II
Onasch, Lutz	MC Siegen/NBV	I
Pachl, Franz	BGC Pötter Frankenthal/BRP	II
Sauer, Irene	SG Arheilgen/HBSV	II
Schimpf, Roland	MGC Gengenbach/BBS	II
Stapf, Angelika	BGC Uerdingen/NBV	I
Stuckmann, Ralf	BGC Herford/NBV	I
Szablikowski, Axel	MGC Mainz/BRP	I
Terbrechte, Gudrun	BGC Herford/NBV	I
Treiber, Andreas	MGC Brechten/NBV	II
Tügend, Hans-Ulrich	TMV Berlin/BBGV	II
Vondran, Harald	Bachumer MC/NBV	I
Weiss, Gabi	BSV Steinen/BBS	II
C-KADER		
Baumgartner, Petra	MGC Waldshut/BBS	I
Hörr, Klaus	MGC Mainz/BRP	I
Kirchberger, Thomas	BGC Hasenheide Berlin/BBGV	II
Knesebeck, v.d. Andreas	MGC Göttingen/NBGV	II
Koesler, Susanne	BSV Steinen/BBS	II
Lagerquist, Britta	BGC Sennestadt/NBV	I
Lang, Andreas	TMV Berlin/BBGV	II
Langer, Claudia	MGC Kempten/BBV	I
Leitheiser, Holger	SSC Stuttgart/BBV	I
Meretz, Jochen	BGC Hasenheide Berlin/BBGV	II
Meyer, Anja	BGSC Villingen/BBS	II
Moser, Andreas	MGC Mannheim/BRP	II
Neuland, Michael	MGC Kaaret-Büttgen/NBV	II
Schulz, Markus	MGC Mainz/BRP	I
Seeber, Michael	BSV Steinen/BBS	II
Siebert, Claudia	MGC Einbeck/NBGV	II
Stahlberg, Thorsten	BGC Herford/NBV	I
Steidl, Carsten	MSV Mainz/BRP	I
Steidl, Christoph	MSV Mainz/BRP	I
Steinert, Dieter	VFL Lohrbrügge Hamburg/HBV	II
Streck, Michael	SSC Stuttgart/BBV	I
Sturm, Jochen	MGC Brechten/NBV	II
Szablikowski, Bernd	MGC Mainz/BRP	I
Theis, Thomas	MGC Mainz/BRP	I
Vitt, Stefan	1. KGC Mönchengladbach/NBV	II
Wagner, Rodo	MSV St. Ingberg/SBav	I
Wetzel, Iris	BGC Dormagen/NBV	II
Weyers, Stefan	BGC Uerdingen/NBV	I

Der Kader für die Sportabteilung 1 ist nicht vollständig. Bei Redaktionsschluß fehlten entsprechende Informationen des Sportworts der Abt. 1

Zentrale Tagungen 1983

Samstag, 12.3.83	9.00 Uhr	Präsidium
Samstag, 12.3.83	15.00 Uhr	Hauptausschuß
Sonntag, 13.3.83	11.00 Uhr	Bundesversammlung

voraussichtlich im Raum Frankfurt

Neue Bestandserhebung mit stärkerer Differenzierung

Mit Rücksicht auf die Altersgrenzen für die diversen Kategorien im DBV-Bereich und die neue Altersgruppeneinteilung durch die ständige Konferenz der Landessportbünde sind künftig für die DBV-Bestandserhebung folgende Altersgruppen vorgesehen:

- bis 6 Jahre
- 7 - 14 Jahre
- 15 - 18 Jahre
- 19 - 21 Jahre
- 22 - 34 Jahre
- 35 - 40 Jahre
- 41 - 45 Jahre
- 46 - 50 Jahre
- 51 - 60 Jahre
- Über 60 Jahre

Landesverbände und Vereine werden gebeten, sich darauf einzustellen.

Turniergenehmigungsgebühren für IT

Für als "Internationales Turnier" beantragte Wettkämpfe sind ab 1.1.1983 sfr. 30,- Turniergebühren über den DBV an den IBBV zu entrichten. Der Vorstand wird deshalb eine 50%ige Senkung der DBV-Genehmigungsgebühr für diese Turniere bei dem dafür zuständigen DBV-Beschlussgremium beantragen.

ACHTUNG! SPIELERPÄSSE!

Bitte nicht vergessen, der Paßzentrale so schnell wie möglich für alle 1982 schon ausgelaufenen oder noch auslaufenden Spielberechtigungen die Spielerpässe über den zuständigen LV-Sportwart zuzustellen, soweit dies nicht schon geschehen ist.

Es ist außerdem darauf zu achten, abgelaufene Spielerpässe rechtzeitig verlängern zu lassen!

Cartoons

„Zwischen Start und Ziel“ heißt das Karikaturenbüchlein von Erich Liebermann, herausgegeben von Walter Keim, erschienen im Stalling-Verlag (Oldenburg). Es ist zum Preis von 18,- DM im Buchhandel zu beziehen. Von jedem verkauften Exemplar erhält die Deutsche Sporthilfe 1,50 DM. Die erste Abschlagszahlung in Höhe von 5.000,- DM zeigt, daß die Karikaturen schon viele Freunde und Käufer gefunden haben.

AKTUELLES VOM DBV-POKAL 1982/84

DKS. EIN UNERLAUBTER SPIELERWECHSEL ERFORDERT EINE KORREKTUR EINES ERGEBNISSES AUS DEM BG. 5/82. ZUSÄTZLICH SIND NOCH EINIGE NEUE ERGEBNISSE DAZUGEKOMMEN.

NBV	KORREKTUR:	VFL LOTTE	786	941	14	:	2
BGC HAMELN							
SSC ALTENVOERDE	BGSC BOCHUM		805	810	8	:	8
CGG GR. GLD. HAMM I	MGC BAD GODESBERG		1012	1079	16	:	0
BGSV CASTROP	BGC AS OELDE		843	903	12	:	4
MC GÜTERSLOH	MSK NEHEIM-HÜSTEN		815	882	14	:	2
1. MSC WESEL II	SSC HALVER I		875	835	2	:	14
MGC SOLINGEN	BGC GEVELSBERG		826	871	10	:	6
1. MSC WESEL I	MGC REMSCH.-LENNEP		784	793	10	:	6
MGC WPT.-RONSDORF	SGC GEVELSBERG		863	1007	16	:	0
HBSV MGC WETZLAR I	MGC BAD HOMBURG		554	655	16	:	0
MGC WETZLAR II	MSC BENSCH.-AUERBACH		614	688	12	:	4

DA MIT STEHT ES 23 HEIMSIEGE ZU 4 AUSWÄRTSSIEGEN... SIEHT FAST SO AUS, ALS WENN EIN VEREIN ÜBER DAUERNDES LOSGLÜCK MIT LAUTER HEIMSPIELEN DBV-POKALSIEGER WERDEN KÖNNTE - ODER WIRD DIE SPIELMORAL (DIE VORBEREITUNGEN) IN DEN KOMMENDEN EBENEN BESSER?

Internationale Seniorenmeisterschaften 1984 in Deutschland

Der Deutsche Bahngolf-Verband ist mit der Ausrichtung der Internationalen Seniorenmeisterschaften 1984 betraut worden.

Bewerbungen für die Durchführung sind bis 28.2.1983 über und durch den zuständigen Landesverband an die DBV-Geschäftsstelle zu richten.

Erforderlich sind eine Minigolf- und eine Miniaturgolfanlage in unmittelbarer Nachbarschaft sowie die Bereitschaft, neben der Vorbereitung und der Organisation der Wettkämpfe die Veranstaltung zu einem Seniorentreffen mit ansprechendem Rahmenprogramm zu gestalten. Es werden Kreativität und entsprechendes Engagement erwartet. Bis auf einige wenige Rahmenbestimmungen ist dem Ausrichter für die Modalitäten der Veranstaltung freie Hand gelassen. In den ersten beiden Jahren sollen die Ausrichter Modelle entwickeln und erproben sowie die Bedürfnisse der Senioren für eine solche Veranstaltung ermitteln.

Weitere Einzelheiten können bei der Geschäftsstelle erfragt werden.

Jugend - Alkohol - Sport

10 Regeln für den Jugendbetreuer

Jugendalkoholismus ist ein gesellschaftliches Problem vor dem auch die Sportvereine die Augen nicht verschließen können. Allzu sorglos und unbedacht kommen in den Vereinen Jugendliche mit Alkohol in Kontakt.

Die Sportjugend appelliert an alle Mitarbeiter in den Sportvereinen sich ihrer Verantwortung nicht zu entziehen und dem zunehmenden Jugendalkoholismus entgegenzuwirken.

Wir fordern alle Jugendleiter, Jugendbetreuer und sonstige Mitarbeiter der Sportvereine dazu auf die nachfolgenden Regeln selbst genau einzuhalten und in ihren Vereinen zu verbreiten:

1. Denke stets an das eigene Vorbild

Bei Mannschaftssitzungen, und während der Betreuung beim Sport trinke selbst keinen Alkohol. Bei geselligen Veranstaltungen trinke selbst nur mäßig oder besser gar keinen Alkohol. Bei Jugendfeiern trinke grundsätzlich keinen Alkohol.

2. Keine Ermunterung oder Aufforderung zum Alkoholgenuß

Bei geselligen Veranstaltungen Sorge dafür, daß immer genügend alkoholfreie Getränke vorhanden sind.

3. Vermeide Gruppenzwang zum Alkoholgenuß

Verdeutliche das Erwachsensein, persönliche Stärke usw. nichts mit Alkohol zu tun

haben, Sorge dafür, daß Nichtalkoholiker in Deiner Gruppe anerkannt werden.

4. Kein Alkohol als Programmersatz

Überlege Dir bei geselligen Veranstaltungen genau wie sie gestaltet werden können. Zu oft wird aus Langeweile getrunken. Im Mittelpunkt einer Feier steht das gemeinsame gesellige Tun und nicht das gemeinsame Trinken.

5. Kein Alkohol als Belohnung oder Trost nach dem Wettkampf

Nach einem anstrengenden Wettkampf schmeckt ein alkoholfreies, erfrischendes Mischgetränk sowieso meistens besser als der berühmte Kasten Bier.

6. Keine Wetten um Alkohol

Oftmals werden zum Abschluß einer Übungsstunde noch kleine, spaßige Wettkämpfe durchgeführt, bei denen dann um „etwas“ gespielt wird. Achte darauf, daß hier nicht um Alkohol gespielt wird. (Warum z. B. kann es beim Eismeterschellen nicht um Spezi gehen?)

7. Keine unbewußte Anregung durch Zurufe und Bemerkungen

Vergibt ein Spieler eine große Chance oder gelingt ihm ein besonders schönes Tor verkündet der Jugendbetreuer oftmals lautstark vom Spielfeldrand „das kostet

ein Stein“ (natürlich Bier); warum nicht ein Spezi, Apfelsaltschorle o. ä.?

8. Beeinflusse das Bewußtsein der Erwachsenen

Insbesondere wenn Jugendliche und Erwachsene zusammen in einer Mannschaft Sport treiben, besteht die Gefahr, daß Erwachsene die Jugendlichen zum Alkoholgenuß animieren. Verdeutliche die Problematik dieses Verhaltens.

9. Beachte die Preisgestaltung im Vereinsheim

Bier ist meistens das billigste Getränk in den Vereinsheimen. Dies regt Jugendliche zum Biertrinken an. Trete dafür ein, daß alkoholfreie Getränke billiger sind als die vergleichbare Menge Bier oder Wein. (Zur Not hilft vielleicht eine eigene Preisgestaltung für den Jugendraum.)

10. Keine übermäßige Alkoholverbung im Vereinsheim

Vom Aschenbecher bis zur Thekenbeleuchtung auf einer Unzahl von Inventar im Vereinsheim wird für Alkohol geworben. Sei kritisch gegenüber diesen Zuständen und versuche die Alkoholverbung im Vereinsheim einzuschränken.

Der Sportverein ist ein Ort des Sports und der Geselligkeit. Im Mittelpunkt des Sports steht das sportliche Tun. Im Mittelpunkt der Geselligkeit steht das gemeinsame, gesellige Programm. Alkoholgenuß darf nicht zum Selbstzweck oder Inhalt von Veranstaltungen werden.

BREITENSPORTSEMINAR

Am 19. und 20. Februar 1983 findet in Frankfurt ein Breitensportseminar statt.

Die Beauftragten der Landesverbände sowie interessierte Mitarbeiter der Vereine geben ihre Meldung bis 15.1.83 an den Sachbearbeiter für Freizeit- und Breitensport:

Norbert Hintze
Schanzenberg 2
2060 Bad Dilsdorf
Tel. 04531/84759

Thema: Woche des Bahngolfs 1983

Das Material zur Vorbereitung wird rechtzeitig zugesandt. Fahrtkosten 2. Klasse werden vom DBV übernommen, für Übernachtung und Verpflegung wird ein Zuschuß gewährt.

Internationale Seniorenmeisterschaften 1983

In Neumarkt a. Wallersee bei Salzburg finden am 22./23.5.1983 "Internationale offene Bahngolf-Meisterschaften der Senioren in Minigolf" statt. Nähere Informationen sind bei der DBV-Geschäftsstelle erhältlich. Es handelt sich nicht um eine Veranstaltung des IGBV, sondern um eine Initiative des ÖGBV. Der IGBV veranstaltet 1983 bekanntlich noch einmal Senioren-Europameisterschaften.

Vereinstreue

An die Eltern junger Fußballspieler wendet sich Herbert Hahn, *Anschrift: TuS Alstertal von 1909, Lüttkoppel 1, 2000 Hamburg 63*, mit der Mahnung, einen Vereinswechsel auch bei Versprechungen und „kleinen Geschenken“ (Trainingsanzug, Fußballstiefel) genau zu bedenken. Sie sollten überlegen, ob ihr Sohn es verkraften werde, nicht mehr mit seinen Kameraden, meistens aus der gleichen Schulklasse, zusammenzuspielen, zu Training und Wettkampf mehrmals wöchentlich längere Fahrten zu unternehmen und Gefahr zu laufen, in einer allein auf Leistung ausgerichteten Mannschaft evtl. „nur Ersatzspieler“ zu sein. Gründe für den Vereinswechsel könnten eigentlich nur dann vorliegen, wenn in einem Verein schlechte Jugendarbeit betrieben werde, der Jugendliche mit seinen Eltern in einen entfernten Stadtteil oder in einen anderen Ort umziehe oder ein wirklich talentierter Spieler in seinem Verein in seiner Altersklasse keine leistungsstarke Mannschaft fände oder einen geeigneten Trainer habe.

Schallmauer

Welche Bedeutung für die Entwicklung eines Vereins eine eigene Turnhalle haben kann, wird am Beispiel der *Turngemeinde 1883 Westhofen, Reichshofstr. 98, 5940 Schwerte-Westhofen*, deutlich. Viele Jahrzehnte gehörten ihr kaum mehr als 200 bis 250 Mitglieder an. Seit dem Bau einer vereinseigenen Halle im Jahre 1956 entwickelte sich die Mitgliederzahl sprunghaft, und kürzlich konnte mit dem 1000. Mitglied eine „Schallmauer“ durchbrochen werden.

POKALTURNIERE

Weinstraßen-Wanderpokalturnier
14./15. August in Neustadt an
der Weinstraße (BRP) Abt. 5

Vier Vor- und Mannschaftsrunden,
zwei Endrunden im Einzel.
Bei den Herren wurde um Platz
vier noch gestochen...???

Schülermannschaften (2)

1. BGC Eisenberg 449 37,417
2. MGC Worms 495 41,250

Jugendmannschaften (5)

1. MGC Ludwigshafen 306 25,500
2. MGC Neustadt 312 26,000
3. MGC Schifferstadt 338 28,167

Seniorenmannschaften (2)

1. Ludwigshafen II 325 27,083
2. Ludwigshafen I 331 27,583

Damenmannschaften (6)

1. MGC Ludwigshafen 326 27,167
2. BGC Pirmasens 342 28,500
3. MGC Schifferstadt 344 28,667

Herrenmannschaften (7)

1. MGC Schifferstadt 594 24,750
2. MGC Ludwigshafen 623 25,958
3. BGC Frankenthal 640 26,667
4. MGC Neustadt 645 26,875

Schülerinnen (4)

1. Hildeg. Schwarz, Nst 190 31,67
2. Alexandra Menzel Pi 215 35,83

Schüler (9)

1. Holger Schulz, Pi 156 26,00
2. Michael Winter, Nst 170 28,33
3. Christ. Fischer, Sch 178 29,67

Jugend männlich (16)

1. Stef. Jankovic, Lu 140 23,33
2. Michael Wahl, Sch 154 25,67
3. Thomas Schwarz, Nst 155 25,83
4. Michael Lenke, Lu 158 26,33
5. Thomas Müller, Nst 159 26,50

Jugend weiblich (3)

1. Ulrik. Moosmann, Rod 169 28,17
2. Martina Scholz, Wes 173 28,83

Senioren (8)

1. Margot Honnet, Lu 155 25,83
2. Tilly Schmidt, Lu 156 26,00
3. Irene Schuster, Lu 181 30,17

Senioren (11)

1. Otmar Honnet, Lu 161 26,83
2. Horst Bräunig, Lu 166 27,67
3. Hans Rein, Rod 166 27,67
4. Otto Jacobi, PSV 167 27,83

Damen (22)

1. Marlene Bräunig, Lu 155 25,83
2. Sigrid Noll, Pi 157 26,17
3. Angelik. Bremer, Wes 163 27,17
4. Waltraud Hahn, Wo 166 27,67

Herren (67)

1. K. Al. Schweizer, Fr 142 23,67
2. Hans Rolf Wageck, Sch 143 23,83
3. Andreas Moser, Ma 147 24,50
4. Franz Maurer, Sch 148 24,67
5. Heinz Baumann, Lu 148 24,67
6. Peter Ceyer, Sch 148 24,67
7. Hans Brech, Sch 151 25,17
8. Stefan Diehm, Sch 151 25,17
9. Bernd Schulz, Pi 151 25,17
10. Franz Pacht, Fr 152 25,33

1. Int. Schloßpokalturnier des
BSV Inzlingen (BBS) Abt. 2
14./15. August

Vier Vor- und Mannschaftsrunden,
je zwei samstags und sonntags!
Zwei Endrunden im Einzel.
Wahrscheinlich hat die seltsame
Ausschreibung einige Golfer ab-
gehalten, an die Schweizer
Grenze zu fahren, so dominierte
der benachbarte BSV 80 Steinen
in allen vertretenen Kategorien.
Cut, daß es keine Stechen gab -
diese hätten nämlich in strö-
menden Regen stattgefunden,
während das Turnier selbst im
Trockenen ausgetragen wurde.

Damen (12)

1. Liliane Büche, Stein. 167 27,83
2. Waltraud Blank, St. 174 29,00
3. Sonja Sturm, Stein. 177 29,50
4. Traute Zimmermann W1179 29,83

Herren (45)

1. Harry Leibundgut, St 150 25,00
2. Peter Kaufmann, HD 152 25,33
3. Jörg Becher, Steinen 155 25,83
4. Kurt Büche, Steinen 156 26,00
5. Manfred Riese, Wiesel 156 26,00
6. Edgar Böhrer, Inzlg 159 26,50

Senioren (6)

1. Erika Kutz, Inzling 177 29,50
2. Elide König, Basel 182 30,33
3. Erna Nussbaum, Basl 186 31,00

Senioren (11)

1. Ernst Kutz, Inzling 163 27,17
2. Walter Nussbaum, Bs 167 27,83
3. Otto König, Basel 169 28,17
4. Fritz Grether, Allsh 170 28,33

Jugend weiblich (1)

1. Irmtraut Hoh, HeiDBG 195 32,50

Jugend männlich (14)

1. Michael Seeber, St. 146 24,33
2. Jürgen Brehm, Stein 152 25,33
3. Jörg Wössner, Stein 154 25,67
4. Gerald Becher, St. 162 27,00
5. Daniel Ulli, Weil 163 27,17

Schülerin (1)

1. Katja Wieneke, N'esh 186 31,00

Schüler (4)

1. Markus Merkle, N'esh 179 29,83
2. Dieter Stöckli, Inz 186 31,00

Herrenmannschaften (5)

1. BSV 80 Steinen I 624 26,00
2. BGC Heilbronn 701 29,21
3. MGC Basel 706 29,42
4. BSV 80 Steinen II 712 29,67

Damenmannschaften (3)

1. BSV 80 Steinen 350 29,17
2. BGC Heilbronn 387 32,25

Seniorenmannschaften (3)

1. MGC Basel I 348 29,00
2. MGC Basel II 375 31,25

Jugendmannschaften (3)

1. BSV 80 Steinen 326 27,17
2. MGC 74 Niedereschach 378 31,50

Auch ohne ausgeschriebene Vor-
namen erschien die Ergebnis-
liste des 9. Ahse-Pokalturniers.
Allerdings war ein ausführlicher
Bericht dabei sowie das
nette Bild der jüngsten Turnier-
teilnehmerin Bianca Hüsgen vom
CGC Blau-Gold Essen mit 8 Jahren.

Foto von Jochen Klüner.



9. Ahse-Pokalturnier 14./15.
August in Bad Hamm (NBV)
Abt. 3 - große Bahnen

W.R. Mit der Rekordbeteiligung
von 132 Teilnehmern aus allen
5 DBV-Sportabteilungen bestä-
tigte sich die steigende Be-
liebtheit des vom CGC Grün-Gold
Bad Hamm ausgerichteten Turnie-
res. Trotz starker Windböen am
ersten und Regenschauer am zwei-
ten Spieltag konnten die einhei-
mischen Sportler ihre Vorjahres-
erfolge bei den Mannschaftswett-
bewerben wiederholen.

Herren-Mannschaften (9)

1. CGC GG Bad Hamm I 511 42,583
2. CGC GG Bad Hamm II 526 43,833
3. 1. BGC Hamm 533 44,416
4. BGC As Oelde 540 45,000

Damenmannschaften (4)

1. CGC GG Bad Hamm 262 43,666
2. 1. BGC Wuppertal 289 48,166
3. 1. BGC Hamm 296 49,333

Jugendmannschaften (3)

1. CGC GG Bad Hamm I 250 41,666
2. CGC GG Bad Hamm II 257 42,833

Dabei spielten die sechs Jugend-
lichen mit 507 besser als der
Sieger bei den Herrenmannschaf-
ten.

Reinhard Lemke (BGC Hamm) hatte
am 1. Tag 74 Schlag vorgelegt,
doch unterbot Dirk Weber trotz
Doppelbelastung durch die Turnier-
leitung das Ergebnis um ein-
nen Punkt. Dritter wurde Hans-
Günter Schmitz (Hamm) mit 80.
Eva Weber (Hamm) verwarf mit 82
Schlag Herta Dörre (Hamm) mit
ihren 85 Schlag auf den zweiten
Platz. Louise Simat von Assin-
dia Essen kam mit 88 auf Rang 3.
Mit 75 Schlag verwarf Achim
Schmidt (Hamm) seinen Teamkame-
raden Dirk Pietsch (81) auf den
zweiten und Mario Beermann (As
Oelde) sowie Dirk Wierbrügge
(Hamm) mit je 84 auf Ränge 3
und 4. Erwin Krane und Herbert
Landefeld (beide vom BGC Hamm)
beherrschten mit 76 bzw. 81 die
Seniorenkategorie. Ingeborg
Kranz vom 1. BGC Wuppertal siegte
erneut bei den Seniorinnen.
K. Maschmann (Syburg) und Simone
Simon (Essen) gewannen die
Schülerkategorien, letztere nur
einen Punkt vor der jüngsten
Teilnehmerin Bianca Hüsgen aus
Essen mit 8 Jahren.

Silbernes Lorbeerblatt



BUNDESPRÄSIDENT KARL CARSTENS inmitten der geehrten Sportler

Am 11. November zeichnete Bundespräsident Prof. Karl Carstens in der Villa Hammerschmidt in Bonn 41 deutsche Spitzensportler mit dem SILBERNEN LORBEERBLATT oder einem Ehrengeschenk aus. Erstmals in der Geschichte des Deutschen Bahnengolf-Verbandes befanden sich unter den geehrten Spitzensportlern auch Bahnengolfer. Zu den 28 Sportlern, die vom Bundespräsidenten mit dem SILBERNEN LORBEERBLATT geehrt wurden, gehörten:

Elfriede Daub, MC Schriesheim
Europa-Einzelmeisterin 1980 und vielfache Europa-Meisterin in der Mannschaftswertung

Jürgen Daub, MC Schriesheim
Zweifacher Europa-Einzelmeister und vielfacher Europa-Meister in der Mannschaftswertung

Dagmar Gattermann, MGC Bad Salzflun
Zweifache Europa-Einzelmeisterin und vielfache Europa-Meisterin in der Mannschaftswertung

Agnes Kaiser, BGC Landshut
Zweifache Europa-Einzelmeisterin und vielfache Europa-Meisterin in der Mannschaftswertung

Rainer Kunst, Tempelhofer MV 65 Berlin
Zweifacher Europa-Einzelmeister und vielfacher Europa-Meister in der Mannschaftswertung

Damit wurden bei dieser ersten Verleihung des SILBERNEN LORBEERBLATTES an Bahnengolfer die Sportlerinnen und Sportler mit den meisten internationalen Erfolge der letzten Jahre ausgezeichnet. Hierzu GRATULIERT auch DER BAHNENGOLFER allen GEEHRTEN recht herzlich!

AUS: GÖTTINGER TAGEBLATT vom 12. 11. 1982

Meyfarth: Abenteuer Sport

Bundespräsident zeichnete Athleten mit Silberlorbeeren aus

Bonn (tdf) Bundespräsident Karl Carstens hat in der Villa Hammerschmidt 41 Spitzensportler des Bundesrepublik Deutschland mit dem Silbernen Lorbeerblatt oder einem Ehrengeschenk - Bild oder Buch mit Widmung - ausgezeichnet. Dabei unterstrich er den Wert des Höchstleistungssports für die nationale Repräsentanz eines Landes: „Sie haben erreicht, wofür Leistungssportler hart, ehrgeizig und entsagungsvoll trainieren. Sie sind in die internationale Spitze vorgedrungen. In den Augen der Welt stehen Sie dort auch als Deutsche. Sie sind Repräsentanten unseres Landes im internationalen Vergleich.“

Für die Sportler bedankte sich Hochsprung-Weltrekordlerin Ulrike Meyfarth, die darauf hinweist: „Nur der Sport bietet heute für jeden noch nachvollziehbare Abenteuer.“ DSB-Präsident Willi Weyer machte die unterschiedlichen Bewertungsgrundlagen deutlich. Die Gesellschaft applaudierte zwar der Leistung, aber häufig gebe es im Beruf für die Athleten Schwierigkeiten, eben weil sie Leistungssport betrieben.

Erstmals wandte sich Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann an aktive Sportler. Die Bundesregierung sei sich bewußt, welche hohe Wirkung von Spitzensportlern auf junge Menschen ausgehe. „Das Beispiel der Athleten kann in unserer Zeit, die an wirklichen Vorbildern nicht reich ist, nicht hoch genug eingeschätzt werden. Wir brauchen in der Bundesrepublik Deutschland eine stärkere Entfaltung der Selbstverantwortung, der Leistungsbereitschaft und des Gemeinsinns.“

Folgende Athleten wurden vom Bundespräsidenten ausgezeichnet: Deutscher Aero-Club: Siegfried Albrecht (Schongau), Karl-Orto Brinkmann (Tafelberg), Hans-Helmut Herold (Hohenburch) - alle Silberlorbeer.

Deutscher Bahnen-Golf-Verband: Elfriede Daub

(Schriesheim) Jürgen Daub (Rio de Janeiro), Dagmar Gattermann (Herford), Agnes Kaiser (München), Rainer Kunst (Berlin) - alle Silberlorbeer.

Deutscher Leichtathletik-Verband: Hans-Peter Ferner (Ingolstadt), Thomas Giesing (Höhe), Jürgen Hingsen (Verdingen), Patriz Ig (Hüttingen), Krwin Skamahl (Groß-Isede), Hartmut Weber (Dortmund) - alle Silberlorbeer, Ulrike Meyfarth (Leverkusen), Dietmar Mögenburg (Leverkusen), Thomas Westinghage (Köln) - beide Bild, Harald Schmid (Gelnhausen) - Buch.

Oberste Motorrad-Kommission: Klaus-Bernrd Kreutz (Neunkirchen), Werner Schwärzel (Meissenheim), Andreas Huber (Oberkirch) - alle Silberlorbeer.

Bund Deutscher Radfahrer: Fredy Schmittke (Dormagen) - Silberlorbeer.

Deutsche Reiterliche Vereinigung: Norbert Korf (Wüllich) - Silberlorbeer, Gabriela Grillo (Mülheim), Uwe Schülze-Baumann (Mettingen), Helmut Reibmeier (Vlotho) - alle Bild, Reiner Klimke (Münster) - Buch.

Deutscher Ringer-Bund: Martin Knopf (Urfelingen) - Bild.

Deutscher Schwimm-Verband: Gerald Mörken (Dortmund), Andreas Schmidt (Düsseldorf), Karin Seick (Wissen) - alle Silberlorbeer, Michael Groß (Offenbach) - Bild.

Verband Deutscher Sportfischer: Michael Brösch (Hannover), Martin Dirks (Emden), Wolfgang Feige (Berlin), Theodor Matschewsky (Wendelstein), Walter Pfandl (Purth), Susanne Schmidt (Nürnberg), Ursula Veltrop (Kürten) - alle Silberlorbeer.

Oberste Nationale Sport-Kommission für den Automobilsport in Deutschland: Christian Geisendorfer (München), Walter Rohrl (Regensburg).

DBV-Präsident Gerhard Saaga zusammen mit den mit dem SILBERNEN LORBEERBLATT ausgezeichneten Bahnengolfern



Von re. n. l.: Dagmar Gattermann, Gerhard Saaga, Elfriede Daub, Rainer Kunst, Agnes Kaiser



Hochspringerin Ulrike Meyfarth bei ihrer Dankansprache, daneben der Bundespräsident



„Caddy“ Golfballkoffer



Der beliebte und bewährte Koffer,
speziell für den Bahngolfer
hergestellt.

In 4 Größen

Die seit Jahren bekannten Merkmale:

Aufrecht stehend für 48, 64, 80 und 110 Bälle

Leichte Ballentnahme und gute Übersicht durch die V-Stellung. Die Bälle liegen in Reihen. Auf Wunsch Einzelballagerung durch Einlegen gelochter Schaumstoffstreifen (bereits gelieferte Koffer können damit nachgerüstet werden). Eine Innentasche in der Mitte für Notizen und Kugelschreiber.



Kein lästiges Verschließen nach jedem Gebrauch.

Der Koffer kann durch den Doppelgriff von Feld zu Feld getragen und hingestellt werden.

Hohe Bodengleiter an der Außenseite verhindern eine Temperaturübertragung der Abstellfläche auf den Koffer.

Wetterfeste Ausführung. Kofferschalen aus genarbtem Kunststoff mit Alurahmen.



Caddy I für 48 Bälle, Größe 27 x 26 x 9,5/12 cm
in den Farben schwarz, rot, grün, blau

Caddy II für 64 Bälle, Größe 27 x 33 x 9,5/12 cm
in den Farben schwarz, rot, grün, blau, grau

Caddy III für 80 Bälle, Größe 32 x 33 x 9,5/12 cm
in den Farben schwarz, rot, grün, blau, grau

Caddy IV für 110 Bälle, Größe 32 x 45 x 9,5/12 cm
in den Farben schwarz, blau, grau

Herstellung und Vertrieb:

Friedrich Lange · Golfsportartikel

Wehresbäumchen 33, Tel. 02161/557116, 4050 Mönchengladbach 6

POKALTURNIERE

Dr. Castillo-Wanderpokal des
2. MGC Worms 28./29. August
(BRP) Abt. 5 - 3 Runden

Schülermannschaften (2)
1. MGC Worms 340 37,778
2. BGC Eisenberg 365 40,556

Jugendmannschaften (5)
1. KGC Schifferstadt 287 31,889
2. BGSV Kirn 297 33,000
3. MGC Neustadt 303 33,667

Seniorenmannschaften (2)
1. MGC Ludwigshafen II 310 34,44
2. MGC Ludwigshafen I 318 35,33

Damenmannschaften (8)
1. KGC Schifferstadt 290 32,222
2. BGC Brücken 308 34,222
3. MGC Ludwigshafen 308 34,222

Herrenmannschaften (10)
1. KGC Schifferstadt 562 31,222
2. MGC Worms 575 31,944
3. BGC Brücken 589 32,722
4. MGC Ludwigshafen 593 32,944

Schülerinnen (4)
1. Wagner Jeanette, Brü 111 37,00
2. Walter Charlott, Wor 114 38,00

Schüler (11)
1. Schneider Marc, Kirn 97 32,33
2. Hahn Robert, Worms 97 32,33
3. Fischer Christ. Schiff 107 35,67
4. Pietrus Bernd, Schiff 107 35,67

Jugend weiblich (6)
1. Hetzel Andrea, Worms 91 30,33
2. Mauren Claudia, Schiff 103 34,33
3. Wihler Barbara, Worms 112 37,33

Jugend männlich (23)
1. Wahl Michael, Schiffs 85 28,33
2. Magin Thomas, Ludwigsh 90 30,00
3. Schwarz Thomas, Neust 93 31,00
4. Klemm Bernd, Brücken 94 31,33
5. Häcker Joachim, Schiff 95 31,67

Senioren (9)
1. Bräunig Horst, Ludwgs 94 31,33
2. Honnef Otmar, Ludwigsh 101 33,67
3. Dr. Castillo Simeon, L 102 34,00
4. Diehm Ludwig, Worms 102 34,00
5. Häcker Herbert, Ludw 102 34,00

Damen (27)
1. Häcker Renate, Schiff 93 31,00
2. Eberle Gisela, Schiff 96 32,00
3. Friedewald Ursula, Rd 99 33,00
4. Bräunig Marlene, Ludw 100 33,33
5. Annweiler Andrea, Brü 100 33,33

Herren (79)
1. Diehm Norbert, Worms 87 29,00
2. Diehm Manfred, Schiff 88 29,33
3. Keßler Günter, Worms 90 30,00
4. Brech Hans, Schiffst 90 30,00
5. Geyer Peter, Schiffst 92 30,67
6. Hahn Lothar, Kirn 92 30,67

Wanderpokal-Turnier 1982 des
MGC 77 Balertal 28./29. August
(BBS) Abt. 2

Vier Vor- und Mannschaftsrunden,
zwei Endrunden im Einzel. Balertal
als kleiner nordbadischer
Verein reist fast nirgends zu
Turnieren; daher war auch der
Ansturm zum eigenen Turnier nicht
besonders groß.

Herrenmannschaften (6)
1. mbc 66 Wiesloch 626 26,083
2. 1. MC Weinheim 652 27,167
3. 1. MGC Ladenburg 668 27,833
4. BGC Heilbronn 669 27,875

Damenmannschaften (4)
1. 1. MC Weinheim 353 29,416
2. BGC Heilbronn 355 29,583

Herren (39)
1. Bühler Fritz, Wiesl. 144 24,00
2. Hartmann Eberh. Wiesl. 148 24,67
3. Slut Axel, Weinheim 149 24,83
4. Brunner Karth. Weinh 150 25,00

5. Gräber Axel, Wiesloch 150 25,00

Damen (11)
1. Anke Inge, Heilbronn 153 25,50
2. Hedderich Hildeg. Wh 168 28,00
3. Severus Ursula, Wnhm 170 28,33

Jugend männlich (12)
1. Wälz Frank, Weinheim 160 26,67
2. Dietrich Thomas, Hbr 161 26,83
3. Fichtner Ralf, Baitl 166 27,66

Jugend weiblich (3)
1. Stamm Claudia, Ladbg 165 27,50

Senioren (2)
1. Herzog Richard, Hdbg 161 26,83

Seniorin (1)
1. Moh Hildegard, Hdbrg 196 32,67

Schüler (5)
1. Huxhorn Andreas, Hd. 167 27,83
2. Bellemann Mich. Wsl. 182 30,33

Schülerin (1)
1. Lippick Silvia, Wnhm 238 39,67

Schleusen-Pokalturnier Bruns-
büttel (SHBSV) Abt. 2
28./29. August. 3 Vor-, 2 Zwi-
schen- und 3 Endrunden.

Herren (26)
1. Borrek Horst, Oldes. 191 23,88
2. Timm Kl. Dieter, Old 193 24,13
3. Kunz Bernd, Kiel Fö 195 24,38
4. Otto Kuno, Olymp Kl 197 24,63

Damen (14)
1. Behrens Heidi, Nien 200 25,00
2. Dankwart Marita, Sl 209 26,13

Senioren (8)
1. Krause Heinz, Oldes 208 26,00
2. Welz Adolf, Oldeslo 209 26,13

Seniorinnen (6)
1. Buck Margarethe, Sb 226 28,25
2. Rimpau Christiane 0 236 29,50

Jugend weiblich (4)
1. Ruge Anja, Kiel Fö 252 31,50

Schülerinnen/Schüler (3)
1. Schwalenberg Gesa 330 41,25

Jugend männlich (11)
1. Anthoni Jörg, Schls 193 24,13
2. Liemann Rolf, Oldes 196 24,50

Herrenmannschaften (3)
1. MGC Bad Oldesloe 756 25,200
2. MGC Brunsbüttel 636 27,866

Damenmannschaften (4)
1. MGC Olympia Kiel 429 28,600
2. MGC Brunsbüttel 449 29,933

Seniorenmannschaften (2)
1. MGC Bad Oldesloe 401 26,733
2. BGV Kieler Förde 426 28,400

Jugendmannschaften (3)
1. BGV Kieler Förde 428 28,533
2. MGC Kalkbg/Segebg 429 28,600

15. Niederrhein-Wanderpreis des
KGC Mönchengladbach 27.-29. Au-
gust (NBV) Abt. 2 - 4 Runden

Herrenmannschaften (15)
1. Mönchengladb. I 579 24,125
2. MGC Brechten 579 24,125
3. Mönchengladb. III 580 24,166
4. Hardenberg-Pöttr 585 24,375
5. BGSV Kerpen 587 24,458
6. Kaarst-Büttgen 587 24,458

Damenmannschaften (7)
1. MGC Brechten 311 25,916
2. Mönchengladbach 313 26,083
3. MC Schriesheim 318 26,500

Jugendmannschaften (6)
1. BGC Dormagen 290 24,166
2. BGSV Kerpen 302 25,166
3. HMC Holzheim 319 26,583

Herren (110)
1. Schnocks Siegf. MGl 88 22,00
2. Niggemann HJ. Hardbg 88 22,00
3. Nußbaum Rolf, Kerpen 88 22,00
4. Lange Friedrich, MGl 89 22,25
5. Binder Uwe, Hardenbg. 89 22,25
6. Birk Helmut, Hardbg. 90 22,50
7. Becker Johannes, Brch. 91 22,75
8. Quandt Jürgen, Büttgn 91 22,75
9. Duly Karl, Do-Syburg 92 23,00

Seniorinnen (5)
1. Brose Inge, Heven 106 26,50
2. Hölzinger Marg. Fr 108 27,00
3. Damerow Verena, Sh 108 27,00

Senioren (12)
1. Reinecke Helmut, MGl 93 23,25
2. Schnadt Jochen, KGl 96 24,00
3. Gerhardt Willi, Hev 99 24,75

Damen (31)
1. Reinecke Rosi, MGl 93 23,25
2. Morgenstern Ang. Ha 93 23,25
3. Lange Marlene, MGl 96 24,00
4. Clauss Liesa, Hardb 96 24,00
5. Rüttgers Gisela, Kr 98 24,50

Jugend weiblich (5)
1. Wetzel Iris, Dormag 94 23,50
2. Faets Heike, Dormag 99 24,75

Jugend männlich (30)
1. Bremicker Steph. Me 89 22,25
2. Reinecke Harald, MGl 90 22,50
3. Balkenhoff Ralf, Me 91 22,75
4. Neuland Michael, Bü 92 23,00
5. Sturm Jochen, Brech 94 23,50

Schülerin (1)
1. Götzhuber Bärbel, Sy 108 27,00

Schüler (8)
1. Waschmann Kai, Sybr 94 23,50
2. Knorr Dietmar, Köln 95 23,75
3. Hübner Dirk, Mettma 96 24,00

5. Mittelmosel-Turnier 29. August
in Traben-Trarbach (BRP) Abt. 1
2 Vor-, eine Endrunde. Mann-
schaftswertung 2 Durchgänge.

Schülerinnen (3)
1. Palm Claudia, TraTra. 111 37,00
2. Kullmann Carmen, Tra. 116 38,67

Schüler (10)
1. Woede Kai, Mainz 103 34,33
2. Schütz Olaf, Mainz 106 35,33
3. Juchem Nikolai, Krzn. 109 36,33

Jugend weiblich (2)
1. Ritter Gabi, St. Ingb. 118 39,33

Jugend männlich (15)
1. Szablikowski Bernd Mz 95 31,67
2. Hörr Klaus, Mainz 96 32,00
3. Theis Thomas, Mainz 97 32,33
4. Schulz Marcus, Mainz 98 32,67
5. Britsemmer Bertus, Mz 99 33,00

Seniorinnen (11)
1. den Dulk Anneliese Mz 106 35,33
2. Runge Anneliese, St. I 107 35,67
3. Schug Erika, Lichtfls 109 36,33

Damen (8)
1. Volk Christiane, Krzn 98 32,67
2. Riedel Maria, TraTra. 103 34,33
3. Missonier Henny, Mz. 107 35,67

Herren (57)
1. Klee Hannes, Mainz 93 31,00
2. Missonier Volker, Mz. 97 32,33
3. Ludwig Rainer, Klausen 97 32,33
4. Palm Franz, Trab-Trar 97 32,33
5. Szablikowski Axel, Mz. 97 32,33
6. Pieper Uli, Trab-Trar 98 32,67
7. Hirschmüller Albert, Tr 99 33,00
8. Lieder Lothar, Mainz 99 33,00
9. Eichhorn Herbert, Tr 100 33,33
10. Eller Gernot, Mainz 100 33,33

Senioren (15)
1. Zubiller Rudolf, Krzn. 98 32,67
2. Schug Peter, Lichtenbl 100 33,33
3. Missonier Friedh. Mz. 103 34,33

Damenmannschaften (2)
1. MGC Traben-Trarbach 219 36,50
2. MGC St. Ingbert 68 228 38,00

Seniorenmannschaften (4)
1. MGC Mainz 209 34,83
2. MGC Lichtenfels 217 37,16

Jugendmannschaften (6)
1. MGC Mainz I 194 32,33
2. MGC Mainz II 206 34,33
3. MSV Bad Kreuznach 213 35,50

Herrenmannschaften (5)
1. MGC Mainz 399 33,25
2. Traben-Trarbach I 410 34,16
3. Traben-Trarbach II 420 35,00

<p>3. Honberg-Pokalturnier in Tuttlingen (BBS) 29. August Drei Durchgänge für alle</p> <p>Vierer-Vereinsmannschaften (21)</p> <p>1. MGF Waldshut 392 32,666 2. 1. BGC Singen 393 32,750 3. Tuttlingen-Möhr. I 394 32,833 4. MGCD Weil am Rhein 394 32,833 5. Stuttgarter SC II 395 32,916 6. Stuttgarter SC I 396 33,000 7. Tuttl.-Möhring II 396 33,000</p> <p>Schülerinnen (3)</p> <p>1. Hengstler Claudia, Si 105 35,00 2. Grether Marion, Badw. 112 37,33</p> <p>Schüler (11)</p> <p>1. Mutter Jens, Waldshut 97 32,33 2. Schumacher Ralf, Tut 97 32,33 3. RÜB Dietmar, Singen 99 33,00</p> <p>Jugend weiblich (3)</p> <p>1. Graf Claudia, Tuttlg 96 32,00 2. Baumgartner Petra, Wt 98 32,66</p> <p>Jugend männlich (16)</p> <p>1. Graf Christian, Tuttl 93 31,00 2. Brand Udo, Biberach 93 31,00 3. Siegel L.P., Stuttgart 94 31,33 4. Otto Gerd, Singen 96 32,00</p> <p>Seniorinnen (7)</p> <p>1. Seyfried Marianne, Tu 106 35,33 2. Theler Lina, Wallisel 108 36,00 3. Abel Hedwig, Weil aRh 108 36,00</p> <p>Senioren (12)</p> <p>1. Seyfried Karl, Tuttlg 86 28,66 2. Fischer Walter, Tuttl 99 33,00 3. Grimme Hartmut, Stutt 100 33,33</p> <p>Damen (13)</p> <p>1. Zimmermann Traute, Wl 99 33,00 2. Watzke Christa, Ening 99 33,00 3. Weber Heidi, Waldshut 100 33,33</p> <p>Herren (50)</p> <p>1. Brückler Peter, Waids 89 29,66 2. Kütemeier Klaus, Weil 90 30,00 3. Bauer Reiner, Wernau 91 30,33 4. Hauer Michael, Singen 95 31,66 5. Grande Gerhard, Suttg 98 32,66 6. Doderer H.P., Stuttgart 98 32,66 7. Heilig Helmut, Ening 98 32,66</p>	<p>Herrenmannschaften (3)</p> <p>1. Bensheim-Auerbach 583 32,389 2. MGC Burgdorf/CH 599 33,278 3. MGC Murnau 600 33,333</p> <p>Vierer-Vereinsmannschaften (11)</p> <p>1. 1. MGC Mainz 379 31,583 2. KGC Frankfurt 384 32,000 3. Bad Kreuznach 399 33,250 4. MC Eningen 400 33,333</p> <p>Schülerinnen (3)</p> <p>1. Oeser Nicole, Mainz 103 34,33 2. Wachtl Petra, Hombrg 108 36,00</p> <p>Schüler (14)</p> <p>1. Juchem Nicolai, Krzn. 93 31,00 2. Gerst Thomas, Homburg 96 32,00 3. Traband Dirk, Homburg 96 32,00 4. Wiesener Michael, Mur 97 32,33 5. Decker Michael, Murn. 98 32,67</p> <p>Jugend weiblich (3)</p> <p>1. Arnold Claudia, Murn. 94 31,33 2. Arnold Petra, Murnau 100 33,33</p> <p>Jugend männlich (11)</p> <p>1. Kumpel Jürgen, Auerb. 93 31,00 2. Krautschun Mich, Murn 96 32,00 3. Janicek Roman, Auerb. 97 32,33 4. Wyss Daniel, Burgdorf 98 32,67 5. Liepe Frank, Kreuznach 98 32,67</p> <p>SeniorInnen (10)</p> <p>1. Felck Anneliese, Krzn 100 33,33 2. Engel Maria, Homburg 101 33,67 3. Hoerle Alice, Auerb. 102 34,00</p> <p>Senioren (14)</p> <p>1. Missonier Friedh. Mz. 91 30,33 2. Schmitt Kurt, Mainz 91 30,33 3. Merz Walter, Homburg 99 33,00</p> <p>Damen (22)</p> <p>1. Rauch Anneliese, Ffm. 98 32,67 2. Pavlas Christa, Kreuz 100 33,33 3. Watzke Claudia, Ening 101 33,67 4. Missonier Henny, Mz. 102 34,00 5. Casas Elfi, Arheilgn 103 34,33</p> <p>Herren (55)</p> <p>1. Ebert Frank, Auerbach 90 30,00 2. Decker Wolfgang, Murn 90 30,00 3. Eller Gernot, Mainz 91 30,33 4. Rall Winfried, Auerb. 91 30,33 5. Lieder Lothar, Mainz 92 30,67 6. Eisenbeis Heinz, Ffm. 92 30,67 7. Begert Walt, Verzasca 94 31,33 8. Kindt Rainer, Kreuzn. 94 31,33 9. Pflug Jochim, Frankft 94 31,33</p>	<p>Jugendmannschaften (4)</p> <p>1. MC Gütersloh 665 31,667 2. MGC Bad Salzuflen 676 32,190 3. Bad Pyrmont 686 32,667</p> <p>Seniorenmannschaften (2)</p> <p>1. MGC Bad Homburg 699 33,286 2. MGC Bad Salzuflen 727 34,619</p> <p>Seniorinnen (5)</p> <p>1. Neubauer Ilse, Pyrm 219 31,29 2. Möllke Hildegard, Py 236 33,71</p> <p>Senioren (13)</p> <p>1. Metzner Heinz, Nevig 218 31,14 2. Dosch Werner, Hombrg 219 31,29 3. Kretzer Adolf, E-Hüg 220 32,43</p> <p>Damen (13)</p> <p>1. Terhechte Gudrun, Hf 213 30,43 2. Lagerquist Britta, S 219 31,29 3. Koch Erika, Salzufln 223 31,86</p> <p>Jugend männlich (23)</p> <p>1. Stahlberg Thorst, Hf 199 28,43 2. Kleßmann Ehard, Güt 205 29,29 3. Wessäly Roland, Senn 205 29,29 4. Gantzel Jens, Salzuf 207 29,57 5. Meihorst Peter, Pyrm 209 29,86</p> <p>Herren (50)</p> <p>1. Fromme Peter, Pyrmnt 190 27,14 2. Rothe Harry, Sennest 200 28,57 3. Kleßmann Rainer, Güt 200 28,57 4. Terhechte Willi, Hfd 202 28,86 5. Thenhausen Klaus, Su 205 29,29 6. Kesselmeier Peter, C 205 29,29 7. Beduhn Rüdiger, Güt 206 29,43 8. Schadeck Jörg, Pyrm 207 29,57</p>
<p>20 Jahre MSC Bensheim-Auerbach Winterfest-Turnier 4./5. Sept. (HBSV) Abt. 1 - 3 Durchgänge</p> <p>Schülermannschaften (2)</p> <p>1. MGC Bad Homburg 300 33,333 2. MGC Murnau 361 40,111</p> <p>Jugendmannschaften (4)</p> <p>1. MGC Murnau I 294 32,667 2. Bensheim-Auerbach 296 32,889 3. MGC Murnau II 297 33,000</p> <p>Seniorenmannschaften (3)</p> <p>1. 1. MGC Mainz I 297 33,000 2. 1. MGC Mainz II 304 33,778 3. MGC Bad Homburg 307 34,111</p> <p>Damenmannschaften (4)</p> <p>1. Bensheim-Auerb. I 315 35,000 2. Bensheim-Auerb. II 344 38,222 3. 1. MGC Mainz 344 38,222</p>	<p>5. Marathonturnier oder Goldener Sonntag von Bad Pyrmont (NBV) Abt. 1 - 7 Durchgänge</p> <p>Herrenmannschaften (8)</p> <p>1. MGC Sennestadt 1276 30,381 2. BGC Herford 1286 30,619 3. BSV Bad Pyrmont 1314 31,286 4. MC Gütersloh 1315 31,309</p> <p>Damenmannschaften (3)</p> <p>1. BSV Bad Pyrmont 693 33,000 2. BGC Herford 736 35,048 3. MGC Bad Salzuflen 747 35,571</p>	<p>4. Westerwald-Marathon-Turnier Hachenburg 4./5. September (BRP) Abt. 1 - 9 Durchgänge</p> <p>Vierer-Vereinsmannschaften (9)</p> <p>1. 1. MGC Mainz 1175 32,639 2. Bochum I 1185 32,917 3. Felderbachtal 1205 33,472 4. Bochum II 1206 33,500</p> <p>Herren (31)</p> <p>1. Klee Hannes, Mainz 275 30,56 2. Schog Karl-H. Siegen 286 31,78 3. Kohlhaas Heini, Wiehl 292 32,44 4. Henne Bernhard, Mainz 293 32,56 5. Adam Herbert, Felderb 296 32,89 6. Bruns Hubert, Bochum 296 32,89 7. Berneiser Stefan, Bo 296 32,89 8. Probst Herbert, MSV ? 296 32,89</p> <p>Damen (5)</p> <p>1. Reimann Veronika, Bo 308 34,22 2. Holthaus Reinhild, G 336 37,33</p> <p>Senioren (9)</p> <p>1. Bubel Gerhard, St. Ig 306 34,00 2. Renner Gustav, Nevig 311 34,56 3. Wilttemann Peter, Ing 314 34,89 4. Siekmann Gerd, Salzg 319 35,44</p> <p>Seniorinnen (3)</p> <p>1. Renner Annelie, Nevi 328 36,44 2. Leiby Ruth, Hachenbg 336 37,33</p> <p>Jugendliche (5)</p> <p>1. Theis Thomas, Mainz 290 32,22 2. Hüppen Martin, Bochm 291 32,33 3. Vondran Harald, Boch 292 32,44</p>

MINIATUR - Golf - ANLAGE
turniergerecht, guter Zustand, 18 Bahnen incl. Kassenhaus,
17 Außenlampen mit Zubehör, ca. 70 Schläger und Bälle,
ca. 35 Kartenhalter mit Schreibern und Spielprotokollen,
komplett abzugeben. Preis VB 13000.- DM (incl. MwSt.)
Schriftliches Angebot an:



HOTEL-
RESTAURANT

Feldschlößchen am Heidelberg

Inh. Annelie Hähnel

Telefon (0531) 83377 · Salzahmler Straße 188
3300 Braunschweig (direkt a. d. Tangentenauffahrt BS-Süd)



Schaefer KG

MINIATURGOLF

Daimlerstraße 10
6200 Wiesbaden-Nordenstadt
Telefon (0 61 22) 60 15-17

MINIGOLF

BAHNENGOLF

Eigene Fabrikation

Import - Export

Großhandel

NEU in unserem Lieferprogramm

Neue Städte-Bälle-Serie

mit in- und ausländischen Spitzenspielern entwickelt

sowie ein völlig neues Kofferprogramm

Bitte Katalog anfordern

NBV

NBV-Abteilung 2

Westdeutsche Landesmeisterschaften

Tabellen nach 4 Spieltagen

VERBANDSLIGA

MC 62 Lüdenscheid	6: 2
MGC Kaarst-Büttgen I	6: 2
1.MGC Mettmann I	4: 2
Kölner MC I	4: 2
BGS Hardenberg Pötter I	4: 4
BGSV Kerpen I	2: 6
MGC Biebertal II	2: 6
HMC Holzheim I	2: 6

LANDESLIGA

BGS Hardenberg Pötter II	6: 2
BCC Eintracht Witten-Heven I	6: 2
MCC Dortmund-Syburg I	6: 2
MGC Kaarst-Büttgen II	4: 4
SU Annen I	4: 4
KGC Mönchengladbach II	2: 6
MGC Dortmund-Brechten III	2: 6
BCC Dormagen I	2: 6

BEZIRKSLIGA Gr.A West

MGC Hilden	6: 0
Mingo Frechen	6: 2
MCC Bad Bodendorf	4: 2
BGSV Kerpen II	4: 4
BCC Alsdorf	4: 4
Kölner MC II	2: 4
1.MGC Mettmann II	2: 6
HMC Holzheim II	0: 6

BEZIRKSLIGA Gr.B Ost

MGC Dortmund-Syburg II	6: 2
MCC Biebertal III	6: 2
MGC Wittringen I	5: 3
BGSV Herdecke I	4: 4
MGC Wittringen II	4: 4
BGSC Gladbeck I	3: 5
BCC Eintracht Witten-Heven II	2: 6
MGC Westhofen	2: 6

KREISLIGA Gr.A West

KGC Wesseling	8: 0
THV Troisdorf	6: 2
BGS Hardenberg Pötter III	6: 2
MGC Wesseling	4: 4
BCC Dormagen II	4: 4
BGSC Gladbeck II	2: 6
MGC Wittringen III	2: 6
MGC Siegburg	0: 4

KREISLIGA Gr.B Ost

MSF Brilon	8: 0
BGSV Castrop	6: 2
SC Olympia Dortmund	6: 2
BGSV Herdecke II	4: 4
BCC Eintracht Witten-Heven III	4: 4
MGC Dortmund-Brechten IV	2: 6
MCC Biebertal IV	2: 6
SU Annen II	0: 8

Lüdenscheid auf dem Sprung Kopf-an-Kopf-Rennen in Verbandsliga

Bochum.(nbv-Info) Mit einem sicheren 424:450-Heimerfolg über den bis dahin verlustpunktfreien Kölner MC bekräftigte der Ex-Bundesligist Lüdenscheid seine Aufstiegsambitionen. Der neue Spitzenreiter war Nutznie-

ser des Mettmanner 409:431-Heimsieges über das bis dahin führende Team Kaarst-Büttgen I. Allerdings geht das Kopf-an-Kopf-Rennen in der Verbandsliga weiter, da die ersten vier Mannschaften alle nur mit zwei Minuspunkten belastet sind. Abgeschlagen sind bei schon drei deutlichen Niederlagen Biebertal II und Holzheim I, während sich neben Hardenberg Pötter I auch die Kerperner, die dreimal nur knapp verloren, noch Chancen ausrechnen können. Kerpen gelang mit 425:438 über Hardenberg der erste Erfolg. Im Kellerrduell behielt Holzheim gegen Biebertals Reserve mit 471:481 knapp die Punkte. Drei Mannschaften liegen in der Landesliga punktgleich an der Spitze. Bei jeweils einer Niederlage führt die Hardenberg-Pötter-Reserve mit dem geringsten Schlagunterschied die Tabelle an vor Eintracht Witten-Heven und Ex-Oberligist Dortmund-Syburg. Am 4.Spieltag mußte der bisherige Spitzenreiter Syburg eine empfindliche 463:417-Niederlage in Witten-Heven einstecken, während Hardenberg Pötter II erst nach erbitterter Gegenwehr die Mönchengladbacher Reserve mit 444:449 niederringen konnte.

Allein noch ungeschlagen sind im nordrhein-westfälischen Miniaturgolf-sport lediglich drei Mannschaften: MGC Hilden, Tabellenführer in der Bezirksliga West, KGC Wesseling, Kreisliga-West-Spitzenreiter und MSF Brilon auf Platz 1 in der Kreisliga Ost. Die Leistung der Briloner ist besonders hervorzuheben, nimmt der Verein doch erstmals teil.

Karlheinz Hauke

BBS

dk.s. Beim ersten Damen-Punktspiel in Ladenburg gewann Schriesheim, aber beim Heimspiel mußten sie sich mit Rang zwei hinter Steinen zufrieden geben. Unter diesen beiden Teams werden sich harte Positionskämpfe entwickeln. In der Verbandsliga Süd konnte sich Vorjahresmeister bisher noch nicht vor Steinen platzieren, allerdings steht das Heimspiel noch aus. Während Schriesheim I in der Bundesliga Schlußlicht ist, kann sich die Zweite auch nicht so recht durchsetzen - die drei Vereine mit Bundesligaaufstieg führen das Feld an, Absteiger Weinheim wie erwartet voraus. In beiden Bezirksligen sind die Absteiger der letzten Saison Tabellenführer, aber vor allem im Süden steht der Aufsteiger auf keinen Fall fest - noch drei Teams haben Chancen.

DAMEN-VERBANDSLIGA (2 von 8)

1. Schriesheim	594	24,8	26: 2
2. Steinen	605	25,2	26: 2
3. Weinheim	656	27,3	18:10
4. Niedereschach	677	28,2	18:10
5. Heidelberg	710	29,6	10:16
6. Oberkirch	779	32,5	8:20
7. Rheinau-Freist	748	31,2	6:22
8. Ladenburg	844	35,2	0:28

HERREN-VERBANDSLIGA SÜD (3/6)

1. Steinen	1827	25,4	28: 2
2. Gengenbach	1886	26,2	20:10
3. Niedereschach	1905	26,5	20:10
4. Villingen	1927	26,8	11:19
5. Oberkirch	1958	27,2	7:23
6. Peterzell	1980	27,5	4:26

HERREN-VERBANDSLIGA NORD (4/6)

1. Weinheim	2414	25,1	42: 6
2. Wiesloch	2429	25,3	37:11
3. Ilvesheim	2443	25,4	36:12
4. Weinheim II	2504	26,1	22:26
5. Schriesheim II	2517	26,2	14:34
6. Heidelberg	2535	26,4	12:36
7. Grötzingen	2552	26,6	5:43

JUGEND-VERBANDSLIGA SÜD (2/5)

1. Steinen	636	26,5	14: 2
2. Villingen	647	27,0	12: 4
3. Niedereschach	659	27,5	10: 6
4. Oberkirch	714	29,8	2:14
5. Kippenheim	728	30,3	2:14

HERREN-BEZIRKSLIGA SÜD (3/7)

1. Kippenheim	1949	27,1	28: 8
2. Rheinau-Frei.	1992	27,7	28: 8
3. Steinen II	1988	27,6	26:10
4. Niederesch II	2035	28,3	18:20
5. Freiburg	2128	29,6	14:22
6. Oberkirch II	2129	29,6	8:28
7. Titisee-Neust	2179	30,3	4:32

HERREN-BEZIRKSLIGA NORD (2/7)

1. Ladenburg	1308	27,3	22: 2
2. Biebertal	1355	28,2	16: 8
3. Weinheim III	1386	28,9	14:10
4. Karlsbad	1403	29,2	12:12
5. Sulzfeld	1389	28,9	10:14
6. Heidelberg II	1412	29,4	8:16
7. Ilvesheim II	1456	30,3	2:22

Geld verschenkt

Jeden Monat verschenken die Mitglieder des Braunschweiger Männer-Turnvereins von 1847 e.V. 2.500,- DM. Heinz Maire, der Vereinskassenwart, hat es errechnet und sich zusammen mit dem 1. Vorsitzenden, Otto Schlickmann, über die Vereinszeitung an die Mitglieder gewandt. Das ist ihr Problem: Von 2.100 Beitragszahlern überweisen noch 1.300 per Dauerauftrag oder Einzahlung. Dies muß von Hand gebucht werden. Maschinell können nur die Beiträge der Lastschriftzahler bearbeitet werden. Etwas 1.000 Mitglieder überweisen die Beiträge monatlich. Der Arbeitsaufwand zur Überwachung des Beitragsengangs beläuft sich auf 400 Stunden pro Jahr. Vorsitzender und Kassenwart bitten deshalb die Vereinsmitglieder, ausnahmslos das Lastschriftverfahren zu wählen und sich für die vierteljährliche Abbuchung zu entscheiden. Das würde die finanzielle Situation des Vereins ganz erheblich verbessern. „Die Vorverlegung der Zahlung aller Mitglieder um einen Monat und einen „günstigen“ Kreditzins von 10% unterstellt, erspart bei 320.000,- DM Beitragsaufkommen pro Monat 2.500,- DM.“

Mitgliederwerbung

Die SG „Eintracht“ 1883/1946 e.V. Worms-Herrnsheim, Höhenstr. 30, 6520 Worms 24, hat 80 Familien angeschrieben. Deren Kinder sind zwar Vereinsmitglieder, die Eltern aber nicht. Man möchte sie für den Verein gewinnen und weist besonders darauf hin, daß die Kinder- und Jugendarbeit bei Monatsbeiträgen von 2,50 und 3,50 DM nicht kostendeckend gestaltet werden kann. Jedes neue Vereinsmitglied trägt also dazu bei, daß Beitragserhöhungen vermieden werden. Und von den Eltern der Vereinskinder erwartet man für diese Argumentation in erster Linie Verständnis.

Vereine stellen sich vor

1. Niederbayerischer Minigolfclub Kelheim e.V.

20 Jahre Minigolf-Sport in Kelheim / Ein Verein setzt sich durch /
Erstaunliche Entwicklung

Das Jahr 1982 hat für den 1. Niederbayerischen Minigolf-Club aus Kelheim eine besondere Bedeutung, denn genau vor 20 Jahren wurde dieser Verein aus der Taufe gehoben. In diesem Zeitraum war es für den Club nicht leicht, neben den zahlreichen anderen Sportarten in Kelheim zu bestehen. Aber durch Ausdauer, Aufklärung und Veranstaltungen nationaler und internationaler Turniere bemühte er sich stets, für seine Sportart zu werben. Mit der vereinseigenen Minigolf-Anlage hinter dem Kelheimer Freibad hat heute der Verein den Stellenwert im Kelheimer Sportgeschehen erreicht, den sich die Mitglieder schon längst wünschten. Durch seine sportlichen Erfolge wurde der Club weit über die Grenzen Bayerns hinaus bekannt.

Josef Völkel
Pressewart

Im Frühjahr 1962, als die erste Anlage unter der Befreiungshalle gebaut wurde, weckte das Wort "Minigolf" bei den Kelheimern vorerst nur eine Erinnerung an einer der berühmten Urlaubsorte. Trotzdem, die Anlage war kaum fertiggestellt, fanden sich die ersten Freunde und Anhänger. Nach den anfänglichen Gehversuchen setzten sie sich zum Ziel, sich zu organisieren und unter festen Regeln diesem Sport nachzugehen. Bald darauf, es war am 21.07.1962, gründeten ganze sieben Idealisten den "1. Niederbayerischen Minigolf-Club Kelheim e.V".

Schon am 7. Oktober 1962 wurde um die 1. Stadtmeisterschaft Kelheims gespielt. Zwar erzielten die Spieler nur bescheidene Erfolge, aber die Beteiligung und Begeisterung war um so größer. Fortan entwickelte sich der Verein und bildete eine Basis, auf die bis heute aufgebaut werden konnte. 1963 entschloß man sich, an den Ranglisten-Turnieren zur Bayerischen und Deutschen Meisterschaft teilzunehmen. Es sprach soviel für die Teilnahme an diesen Turnieren wie der sportliche Kampf auf der Piste, das Treffen Gleichgesinnter und die Kameradschaft der Clubs untereinander.

Nach den ersten sportlichen Erfolgen übertrug der Bayerische Minigolf-Sportverband erstmals 1964 dem Kelheimer Club die Ausrichtung der Bayerischen Meisterschaft. Schon hier zeigte sich das Organisationstalent, das den Mitgliedern bei Veranstaltungen bis heute immer wieder bescheinigt wird. 1965 wurde zum ersten Mal das nun zur Tradition gewordene Abschluß-Turnier durchgeführt. Seither erfreut es sich einer immer größeren Beliebtheit und das durch Starts von Teilnehmern anderer Landesverbände sowie aus dem Ausland in sei-

ner Qualität hervorgehoben wird. In den nächsten Jahren kam ein kleines Tief, das durch Austritte von bewährten Mitgliedern und Neuzugängen, die sich erst bewähren mußten, hervorgerufen wurde.

In den siebziger Jahren kam dann der Durchbruch und mit einer Reihe von qualifizierten Spielern trat der 1. NMC Kelheim in verstärktem Maße auf nationaler und internationaler Ebene ins Rampenlicht. 1972 begann der sportliche Aufstieg mit der 2. Bayerischen Meisterschaft in Kelheim, die zum 10jährigen Bestehen den absoluten Höhepunkt bildete. Unter anderem konnte im Herren-Einzel und Herrenmannschaft der Titel errungen werden. Seit diesem Zeitpunkt hat sich der Kelheimer Minigolf-Club zu einer Spitzenmannschaft in Bayern entwickelt, die bei der Vergabe von Plätzen und Rängen immer ein gewichtiges Wort mitsprach. Auf Grund dieser positiven Erscheinung erhielt der Club 1977 vom DBV, Abt. 1, den Zuschlag, die 22. Deutsche Bahngolf-Meisterschaft auszurichten. Obwohl der Wettergott einen Strich durch die Rechnung machte, gerechtfertigte der Verein mit großem Einsatz und viel Engagement das in ihn gesetzte Vertrauen und der Wettkampf wurde mit Bravour durchgeführt.

1979 trat für den 1. Niederbayerischen Minigolf-Club eine Wende ein und für die Zukunft wurde eine weitreichende Entscheidung getroffen. Um ein erfolgreiches Fortbestehen des Vereins zu gewährleisten und durch Selbständigkeit die finanzielle Belastung der Aktiven bei der Ausübung des Bahngolf-sportes aufzufangen, wurde in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung der Beschluß gefaßt, eine vereinseigene Minigolf-Anlage zu errichten. In Zusammenarbeit mit der Stadt Kelheim und der RMD konnte hinter dem Kelheimer Freibad ein ideales Gelände gefunden werden. Unter per-

sönlichem Einsatz begannen die Mitglieder in aufopfernder Eigenleistung einen Minigolfplatz zu erstellen und im Rahmen eines Festprogrammes wurde am 16.05.81 nach der offiziellen Eröffnung die Anlage für das Publikum freigegeben. Damit gehört der Club zu den zahlreichen Vereinen, die eine eigene Sportstätte betreiben.

Im Jubiläumsjahr 1982 wurde nun zum dritten Mal der 1. NMC Kelheim beauftragt, die Bayerische Meisterschaft auszurichten. Gleichzeitig konnte damit die neue Anlage im vollsten Glanz der bayerischen "Minigolf-Elite" präsentiert werden. Die Anlage stellte sich zwar als technisch schwierig heraus, aber ohne Tücken.

Auch sportlich kann sich der Verein jederzeit sehen lassen. Neben zahlreichen Landesmeistertiteln wurden auch in Deutschen und Europameisterschaften Erfolge errungen. Das nächste Ziel ist der Aufstieg in die Bundesliga mit der Herrenmannschaft. In den zwei Jahrzehnten war der 1. NMC Kelheim immer bestrebt - und dies gilt auch für die Zukunft - den Bahngolf-sport zu fördern. Die stetig steigenden Mitgliederzahlen in diesem Verein ist dafür der Beweis und zugleich die Belohnung. Großen Wert legt der Verein auf eine gute Jugendarbeit. Denn nur durch den jugendlichen Nachwuchs wird ein erfolgreiches Fortbestehen des Clubs gewährleistet. Mit der vereinseigenen Anlage hat der Club nun ein Mittel in der Hand, Bahngolf-sport mit allen seinen Anforderungen nach den Vorstellungen des DBV zu betreiben. Auch die Mitglieder geben ihr Bestes. So besitzen eine ganze Reihe von Aktiven Schiedsrichter- Oberschiedsrichter und Turnierleiterlizenzen. Und mit zwei Übungsleitern im Verein steht nun einem sportlichen Aufstieg nichts mehr im Wege.

Original HEIMSAUNA®

Sportler

*wissen die
Vorteile der
Original
HEIMSAUNA®
zu schätzen!*

Gesund - Schlank - Fröhlich - Fit

Das regelmäßige Schwitzbad mit der HEIMSAUNA® schenkt Wohlbefinden und hält Körper und Geist aktiv. Bekömmlicher kann Schwitzen nicht sein.



* *Keine Installation.*

* *Geringer Stromverbrauch.*

* *Anschluß an jede Steckdose.*

* *Einfachste Bedienung.*

Hygienisch abwaschbar, zusammenrollbar, platzsparend. VDE- und GS-Prüfzeichen. 5 Jahre Garantie. Rückgaberecht innerhalb 8 Tagen.

LIBELLA GmbH & CO KG

Abt. HEIMSAUNA®

Mühlstraße 9-16

8942 Ollarzried-Ottobeuren

Tel. (08332) 1333/34/35

COUPON

für kostenlose und unverbindliche Informationen über die
Original HEIMSAUNA®

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

BAGO

Jugendseite

6. Bundesjugendtreffen der Deutschen Sportjugend Pfingsten 1982 in Goslar

URo - Fast 3000 Teilnehmer fanden sich vom 29.5. bis 1.6.82 in der Kaiserstadt Goslar am Harz ein, um ihren Sport zu demonstrieren und andere zum Mitmachen anzuregen. Darunter war auch die kleine, aber doch "schlagkräftige" Gruppe von elf Bahnengolfern die mit verschiedenen Aktionen sicher eine Menge für die Darstellung unseres Sports in der Öffentlichkeit getan hat.

Dazu gehörte zum Beispiel die Gestaltung eines großen Schaufensters in der Innenstadt mit Fotos, Plakaten, Spielgerät und dem Modell einer Miniaturlaufanlage (...super!!), vor dem schon in den Wochen vor Pfingsten etliche Passanten staunend und interessiert stehen blieben. Bei einem Spielfest in der Fußgängerzone sah man die Golfer auf einer provisorisch zusammengezimmerter Holzbahn trainieren, denn die ursprünglich zugesagte Aluminiumbahn war plötzlich nicht transportabel und konnte nicht zur Verfügung gestellt werden. Egal, dafür konnte hier das Publikum mal mit einem "richtigen" Schläger und mit "runden" Bällen probieren. Am Sonnabendnachmittag und am Sonntagvormittag fand auf dem örtlichen Miniaturlaufplatz die "Mach-Mit-Aktion" statt (Es war gerammelt voll!), außerdem ein kleines Turnier mit zwei mal drei Runden. Mancher Golfer hätte sich sicher geweigert, auf einer der Bahnen auch nur einen Ball aufspringen zu lassen - die Delegation der Bahnengolfjugend jedoch kämpfte munter und humorvoll mit den Plattenstößen und den moosbewachsenen Bahnen. So gaben denn die Zuschauer bei gelungenen Schlägen auch anerkennend Beifall und der Platzwart auch mal eine Runde aus...

In der freien Zeit konnte man sich bei den anderen Sportarten umsehen und mitmachen. Vom Luftgewehrschießen über Kunstradfahren bis zum Windsurfen war einiges los in Goslar. Nur die Unterkunft in den Schulen sowie die eintönige Verpflegung war etwas zu bemängeln. So entschloß man sich einmal gegen Mitternacht, noch einen kleinen Happen zu sich zu nehmen. Ein Golfer bestellte in einer Pizzeria "Einen Kinderteller, ein Bier und Ananas mit Eis".
F a z i t : Allen Teilnehmern hat es viel Spaß gemacht und die Stimmung war prima. Auch bei den nächsten Bundesjugendtreffen sollte die Deutsche Bahnengolfjugend möglichst zahlreich vertreten sein...



Kombi-Splitter....aufgelesen

Der obige Artikel des offiziellen Pressewarts des DBV sowie die Beantwortung von Leserbriefen in dieser Angelegenheit im Bahnengolfer Nr. 5 veranlassen mich heute zu der Berichterstattung und den Vorgängen selbst Stellung zu beziehen.

Ich empfinde die ganze Art der Berichterstattung so subjektiv und polemisch, daß ich mich in jedem anderen Falle, wenn es sich nicht um Äußerungen des offiziellen Pressewartes des DBV handeln würde, einer Stellungnahme enthalten hätte. Aufmerksame Leser des Bahnengolfers konnten in Nr. 2 in dem Bericht des Herrn Kaiser über den Deutschland-Pokal lesen, daß der Landesverband Saarland völlig fehlte und Bayern nur eine Jugendmannschaft schickte.

Für mich ist es bezeichnend für die Berichterstattung, daß ein Landesverband gänzlich fehlen kann, ohne daß dies eine besondere Diskussion entfacht. Ein Landesverband hingegen, in dessen Gremien in demokratischer Weise über die Beschickung des Deutschland-Pokal abgestimmt wird, wird von offiziellen Organen des DBV in dieser Art und Weise angegangen. Wer Sportfreund Kaiser kennt, weiß, daß er sich für kritisch hält und es will ihm sicher auch niemand das Recht der Berichterstattung abstreiten. Nur sollte er nicht polemisieren und er sollte nicht von dem berichten, von dem er nur dem Hörensagen nach weiß. Dagegen Gelegenheiten der Information aus erster Hand, wie er sie bei der Deutschen Senioren-Meisterschaft gehabt hätte, sich mit dem Unterzeichner über dieses Problem zu unterhalten, nutzt. Daß dies nicht erfolgte, ist Beweis für das oben gesagte und zeigt deutlich die Einstellung. Hier ging es nicht um die Sache, hier ging es ums Polemisieren. Und gerade das halte ich für eine unmögliche Situation und ich kann mir nicht vorstellen, daß dies die Aufgabe des offiziellen Pressewartes des DBV ist.

Zur Sache selbst darf ich für die nicht informierten Leser kurz berichten, daß der BBV in seinem Haushaltsentwurf für das Jahr 1982 einen sehr namhaften Betrag zur Beschickung des Deutschland-Pokals hatte. Beim ordentlichen Verbandstag, als es darum ging, die Mannschaften zu nominieren, stellte sich sehr rasch heraus, daß die Vereine, die für eine Beschickung der Kombination infrage kämen, nicht bereit waren, Spieler abzustellen. Dies deshalb nicht, weil der Termin ungünstig lag und diese Vereine plädierten, daß sie mit ihren Mannschaften zum Training für ein Bundesliga-Spiel reisen müßten. Nachdem in den Sport-Gremien des BBV außerdem die Meinung bestand, daß Einzelspieler am Pokal nicht teilnehmen können, kann man schließlich mit Mehrheit der Vereinsvertreter überein, den Deutschland-Pokal nur mit einer Jugendmannschaft zu beschicken. Als sich später herausstellte, daß auch Einzelspieler dieses Turnier besuchen können, hat der Unterzeichnete nach Rücksprache mit seinen Vorstandskollegen sofort veranlaßt, daß Einzelspieler eine Möglichkeit der Qualifikation haben und somit eine Teilnahme beim Deutschland-Pokal möglich gewesen wäre.

Daß dies zwar in der Qualifikation von vielen Damen und Herren genutzt wurde, letztlich aber nicht dazu führte nach Hamburg zu fahren, zeigt doch eigentlich einmal mehr wie weit es mit dem Kombi-Gedanken bei den Einzelnen her ist. M.W. fuhr lediglich Frau Kaiser zu diesem Turnier und wurde dafür und für die Europa-Meisterschaft vom BBV bezuschußt. Erstaunlich, daß nicht einmal diese Tatsache Herrn Kaiser von seinen Aphorismen abgehalten hat.

Der zitierte "arme Dominikus" hat im übrigen sehr viel umfangreicher über den Beschluß, als in Ihren Artikeln angeführt, berichtet. Und der Artikel, den Sie von ihm ankündigten, sollte letztlich über die Leistung der bayerischen Spieler und nicht über die Nichtteilnahme einer bayerischen Herren-Mannschaft berichten. Auch hier nichts als Polemik und Unwahrheit. Daß der Sportwart des BBV zurückgetreten ist, weiß außer Herrn Kaiser sonst auch niemand in Bayern, auch nicht der Sportwart. Auch das scheint mir charakteristisch in der Berichterstattung.

Zusammenfassend darf ich sagen, daß wir in Bayern auf die Entwicklung unseres Verbandes - sowohl was die sportlichen Leistungen, als auch die Mitgliederzahlen betragt, stolz sind. Dies kann uns auch ein Herr Kaiser nicht vermissen. Wenn der Kombinations-Gedanke hier nicht so Fuß faßt, so bedauert das der Verfasser dieser Zeilen selbst am meisten, weil er sehr gerne in der Seniorenklasse einmal den Titel eines Bayerisch-Kombinierten gewonnen hätte. Ich bin aber so demokratisch, mich der Mehrheit der gefaßten Beschlüsse zu beugen.

Der Redaktion des Bahnengolfers wäre ich dankbar, wenn Sie meinen Artikel in der nächsten Nummer veröffentlichen könnte, ohne, wie bei dem Bericht des Lehrwartes des BBV drei Nummern abzuwarten, bis Herr Kaiser seinen Gegenartikel gleich mit veröffentlichten kann.

Holmut LUTTES
Meharweg 14
8580 BAYREUTH

*H. Luttes
BBV-Präsident*

Bahnengolf oder spartenbezogenes Systemgolf?

Man müßte über die Ansichten des BBV-Lehrwarts erschrecken, hätte man solche Überlegungen nicht schon oft gehört. Diese Einstellung ist leider nicht nur in Bayern sehr verbreitet.

Die System- und Abteilungsgolfer haben leider noch immer das Sagen. Wohin sie diese schöne und spannende Sportart aber gebracht haben zeigt das Interesse der Medien. (Ausnahmen bestätigen die Regel) Für viele Presseleute rangiert Bahnengolf gleich hinter Ping-Pong und Sackhüpfen. Da hat sich seit den Gründerjahren nicht viel geändert. Es muß sogar befürchtet werden, daß in unserer Sportart der Interessens-Höhepunkt schon überschritten ist. Wie soll man z.B. einem Fernsehmenschen die Unterschiede der fünf DBV-Abteilungen erklären? Wie das

Bestehen von Abteilungs-Bundesligen und spartenbezogenen Deutschen Meisterschaften begründen? Dazu reicht die zugewiesene Sendezeit nie und nimmer aus.

Nach den Ansichten der Abteilungsgolfer muß eine Bahnengolfanlage halt genormt sein und in ein einmal gewähltes System passen. Dabei verweisen sie gerne auf andere Sportarten wie Tennis und Billard. Sie vergessen dabei aber ganz unseren "großen Bruder" Golf. Würde man dort auch systemgleiche Anlagen fordern, hätte der Golf sport nie das schottische Hochland verlassen.

Setzt man bei den Anlagen auf Abgrenzung, so hat man auf anderen Gebieten schon einiges "ausfern" lassen. Bei der Preisentwicklung der Bälle, Schläger und Turniergebühen zeigt sich, daß man schon erkannt hat, daß in dieser Sportart Geld steckt. Selbst die Tatsache, daß Bahnengolf in fünf verschiedenen Abteilungen gespielt wird, hat ja sicherlich nur wirtschaftliche Gründe, die bei den Lizenzgebern zu suchen sind.

Man kann nicht eine Sportart weiterentwickeln und Anstieg an Mitgliedern und Vereinen erreichen, wenn Bahnengolfanlagen, auf welchen nach der Sportordnung des DBV gespielt wird, vom Spielbetrieb einzelner Abteilungen gesperrt werden. Wie will man aber Wachstum erreichen, wenn führende DBV-Vertreter befürchten, daß durch die Anerkennung einer systemähnlichen Anlage weitere Anträge anderer nicht genormter Systeme folgen würden. Diese fehlenden, bzw. boykottierten Anträge sind es aber, die zum Nullwachstum geführt haben.

Es wird erst richtigen Fortschritt geben, wenn es nur noch eine Abteilung Bahnengolf gibt. Dabei kann man sich ruhig am sportlichen Spielbetrieb der Abteilung 2 (Miniaturgolf) orientieren. Entwicklungen bei der Jugend und der durch die internationale Ebene erzwungene Kombibetrieb sind hoffnungsvolle Anfänge, die zu einem allgemeinen Bahnengolf-Spielbetrieb führen müssen. Dabei ist der jüngst eingeführte DBV-Pokal ein weiterer Schritt in die richtige Richtung.

Lassen wir uns nicht durch Rückschläge entmutigen. Fördern wir unseren Bahnengolf sport durch Unterstützung interessierter Kreise bei Vereinsgründungen. Öffnen wir diesen neuen Vereinen die Ligen der DBV-Landesverbände, selbst wenn sie keine Systembahnen haben!

Günter Hambach
KGC Waldstadion, Frankfurt

STELLENANZEIGE:

Der Deutsche Bahngolf-Verband e.V. sucht zur Unterstützung seiner ehrenamtlichen Funktionsträger per 1.4.1983 einen

GESCHÄFTSFÜHRER (IN)

als Teilzeitkraft

Aufgaben:

- Erledigung des allgemeinen Geschäftsbetriebes und Bearbeitung allgemeiner Geschäftsvorgänge in eigenverantwortlicher Tätigkeit im Rahmen der geltenden Bestimmungen und gültiger Beschlüsse von DBV-Gremien
- Vorbereitung, Teilnahme, Protokollführung und Aufarbeitung bei Sitzungen und Tagungen
- Bestandsmeldungen und Statistiken
- auf Anweisung Bearbeitung von weiteren Sachgebieten

Zeitaufwand:

- ca. 50 Stunden im Monat
- ca. 10-15 Tage Sitzungen im Jahr

Aufwandsentschädigung:

- DM 800,- pro Monat
- Reisekosten nach DBV-Spesenordnung

Erforderliche Voraussetzungen:

- Besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Vereins- und/oder Verbandserbeit
- Formulier- und Schreibgewandtheit
- Verhandlungsfähigkeit und Verhandlungsgeschick

Es ist geplant und wird angestrebt, die Position zu einer Ganztagsstelle auszubauen.

Dem Geschäftsführer kann an seinem Tätigkeitsort eine Halbtagekraft für Büro- und Schreibarbeiten zur Seite gestellt werden.

BBS

Neue Telefon-Nr.:

Kassenführung Gerhard Buske
07851/2802

Neue Telefon-Nr.:

MGF Villingen-Peterzell
Thomas Büttner =7721/73136

STELLENANZEIGE:

Der Deutsche Bahngolf-Verband e.V. hat eine

HALBTAGSSTELLE

als Sachbearbeiter(in) für Freizeit- und Breitensport ab 1.4.1983 zu besetzen.

Erforderliche Voraussetzungen:

- Besondere Kenntnisse und praktische Erfahrung in Büro-tätigkeiten und Organisation von Seminaren/Veranstaltungen
- Interesse am Freizeit- und Breitensport

Dotierung:

- DM 850,- pro Monat
- Reisekosten nach DBV-Spesenordnung

«
«
«

» » »

Es ist möglich und wird angestrebt, beide Stellen zusammen an eine Person zu vergeben.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an:

Deutscher Bahngolf-Verband
- Geschäftsstelle -
Reinsdorf 85

3054 Apelern

BBGV

Neue Anschrift:

MGC Blau-Weiß e.V.
Berlin, Harry Lenkeit,
Potsdamer Chaussee
29 a, 1000 Berlin 38

BBV

Abt. 2 Geschäftsstelle:
neue Anschrift:

Robert Hirschmann, Kapellenplatz 3, 8510 Fürth-Burgfarrnbach,
Tel. 0911/754223

Neue Anschrift:

1. MGC Bamberg e.V., Klaus Vogentanz, Gollwitzer Str. 3
8500 Bamberg

NBGV

1. BGC Celle:
Die Telefonnummer des 1. Vorsitzenden Heinz Pehl hat sich geändert: 05141/54459

NBV

Sportwart der Abt. 1 im NBV zieht um. Ab 1.1.83 lautet die neue Anschrift:

Dietrich Rogge, Nürsche 5
5276 Wiehl,
Tel. 02262/97529

Neue Anschrift:

Bahngolf Verein Gelsenkirchen 80 e.V., Waldemar Reff, Klosterstr. 13, 4650 Gelsenkirchen, Tel. 0209/25500

WBV

Neue Anschrift:

1. GC Mühlacker, Gerald Lehnardt, Hauffstr. 4,
7141 Oberriexingen

Neue Anschrift:

MGC Ravensburg-Weingarten
Heinrich Stoppel, Hoyerstr. 50, 7987 Weingarten

DBV - INFORMATION

D E R . . . B A H N E N G O L F E R . . .

OFFIZIELLES MITTEILUNGSORGAN DES
DEUTSCHEN BAHNGOLF-VERBANDES
UND DER

D E U T S C H E N . . . B A H N G O L F . . . J U G E N D . . .

HERAUSGEBER

DEUTSCHER BAHNGOLF-VERBAND E.V.
REINSDORF NR. 85, 3054 APELERN
TELEFON 05043/1785

VERANTWORTLICH

DBV-PRESSEWART MATHIAS KAISER

REDAKTIONSANSCHRIFT

REDAKTION DER BAHNGOLFER
DETLEF KRAUSE
IM MÜHLGARTEN 3
7846 SCHLIENGEN
TELEFON 07635/9737

VERTRIEB (BESTELLUNGEN)

DBV-GESCHÄFTSSTELLE
REINSDORF NR. 85, 3054 APELERN
TELEFON 05043/1785

D R U C K

QUICKPRINT
INH. CHRISTA RENNER
BIRKENSTR. 20
8400 REGENSBURG
TELEFON 0941/25845

DER BAHNGOLFER ERSCHEINT CA.
ZWEIMONATLICH (6 AUSGABEN IM
JAHR). DER BEZUGSPREIS BETRÄGT
DERZEIT 10,- DM FÜR DAS JAHRES-
ABONNEMENT ZUZÜGLICH PORTO.



NORBERT RUFF Einzelhandel Versandhandel

Hobby-Spieler sowie Turnier-Spieler finden bei uns ihre komplette Bahnengolf-Ausrüstung

- Turniergolf – Artikel**
- Bälle
 - Schläger
 - Ballkoffer
 - Bekleidung
 - Zubehör

Bitte Katalog anfordern – oder besuchen Sie unseren Ausstellungsraum

**Golf-Shop Norbert Ruff, Klosterstr. 30,
7980 Ravensburg T (07 51) 2 29 19**

Original-

MINIATUR

Golf
international

SPORTANLAGEN

Typ „Europa-Bahn“

1.800 genormte Turnieranlagen in der Bundesrepublik
3.500 einheitliche Systemanlagen in 35 Ländern der Welt
Original-Miniatur-Golf-Anlage im olympischen Dorf,
XX. Olympiade München 1972

Anerkannt als TURNIERANLAGE vom
„Deutschen Bahngolf-Verband“ (DBV)
und „Internationalen Bahnen-Golf-Verband“ (IBGV)

empfohlen im Firmenverzeichnis des „Deutschen
Sportbundes“, Zentrale Beratungsstelle für den
kommunalen Sportstättenbau.



Anlagenberatung, Bau und Finanzierung:
Deutsche Miniatur-Golf-Betriebsgesellschaft
2000 Hamburg 62, Langenhorner Chaussee 428
Telefon: Sa.-Nr. (0 40) 5 31 20 66/67
Telegramme: Miniaturgolf Hamburg